

AUGUST 2026

wohntfühlen

DAS MIETERMAGAZIN DER WOHNSTÄTTEN SINDELFINGEN GMBH

GEORGIOS TSOMIDIS

ALS GESCHÄFTSFÜHRER
BESTÄTIGT

URLAUB

AUF BALKONIEN

SPATENSTICH

IN DEN PFARRWIESEN

Strangsanierung Viehweide:
Wir sind im Plan!

INHALT

08 | 26

Wohnstätten aktuell

- 3 Georgios Tsomidis als
Geschäftsführer bestätigt
- 4 Strangsanierung Viehweide:
Wir sind im Plan!
- 7 Besichtigt. Überzeugt.
Und sofort reserviert.
- 8 Herzlich willkommen Susanne Klinker
- 8 Urlaub auf Balkonien
- 9 Hausrat- oder Gebäudeversicherung?
Wer zahlt was?
- 10 Spatenstich im Pfarrwiesenpark
- 10 In technischen Notfällen
- 11 Heiße Wohnung – coole Tipps

Aus den Quartieren

- 12 Abenteuerland Eichholz
- 12 Neuer Termin:
Wald-Begegnungs-Spiele-Fest
- 12 Fußballkick mit Picknick-Flair
- 13 Stroh im Haar, Musik im Ohr.
- 13 „Mehr WIR“ am Goldberg

- 14 Rätselspaß
- 15 Tipps

Verantwortlich: Kreativköpfe GbR
Lottbeker Weg 155a, 22395 Hamburg
Telefon: 040 609 265 - 68
E-Mail: info@kreativkoepfe.de

Julia Chiandone (V.i.S.d.P. Mantelteil)

Redaktionsteam Wohnstätten:
Daniel Walter (V.i.S.d.P.),
Kai-Uwe Arzt, Anna Cristin Bäßler,
Bardha Halimi, Carina Menihart,
Oliver Schäfer, Ralf Wagner
Texte: Doris Leddin

© Alle Rechte beim Herausgeber.
Nachdruck nur mit Genehmigung der
Agentur Kreativköpfe.



P F A R R W I E S E N P A R K

Wohnen in neuer Blüte

Liebe Mieterinnen und Mieter,

Verantwortung bedeutet für ein kommunales Unternehmen, wirtschaftlich solide zu handeln, langfristig in die Zukunft zu investieren, sozial ausgewogen zu entscheiden und gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern lebenswerte Quartiere zu gestalten. Wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst!

Als kommunales Wohnungsunternehmen setzen wir uns dafür ein, dass Wohnraum in Sindelfingen auch für Menschen mit durchschnittlichem oder geringerem Einkommen bezahlbar bleibt. Gleichzeitig investieren wir in die Zukunft unserer Bestände. In der Ernst-Barlach-Straße werden die 354 im Jahr 1970 errichteten Wohnungen schrittweise mit einer erneuerten technischen Infrastruktur ausgestattet (Seite 4). Die Arbeiten liegen im vorgesehenen Zeitplan und stoßen bei den von uns befragten Mieterinnen und Mietern auf eine sehr positive Resonanz.

Verantwortung bedeutet für uns auch, den benötigten Wohnraum für kommende Generationen zu schaffen. Mit dem Spatenstich im Juli hat der Bau des Pfarrwiesenparks mit 222 Mietwohnungen begonnen (Seite 10). Voraussichtlich ab Mitte 2029 sollen die ersten Wohnungen der Sindelfinger Bürgerschaft zur Verfügung stehen. Erfreulich entwickelt sich auch die Vermarktung der 26 bezugsfertigen Eigentumswohnungen in den Allmendäckern (Seite 7): Bereits kurz nach dem Vermarktungsstart waren rund 90 Prozent der Wohnungen reserviert.

Wir freuen uns besonders, dass Georgios Tsomidis die Wohnstätten für weitere fünf Jahre als Geschäftsführer führen wird (Seite 3). Die vorzeitige Vertragsverlängerung steht für Kontinuität und schafft eine verlässliche Grundlage für die kommenden Jahre.

Es gibt viel zu tun: von der Sicherung bezahlbaren Wohnraums über die langfristige Modernisierung unserer Bestände bis hin zur Förderung starker Nachbarschaften, die in unseren Quartieren mit großem Engagement gelebt werden (Seite 12).

Genießen Sie den Sommer!
Ihr Redaktionsteam



GEORGIOS TSOMIDIS FÜHRT DIE WOHNSTÄTTEN SINDELFINGEN BIS ENDE 2031

Der Aufsichtsrat der Wohnstätten Sindelfingen GmbH und Geschäftsführer Georgios Tsomidis haben sich vorzeitig auf eine Verlängerung seines Geschäftsführervertrags zum 1. Januar 2027 um weitere fünf Jahre verständigt. Damit wird er das Unternehmen bis Ende 2031 weiterführen.

Seit Georgios Tsomidis im Jahr 2017 die Geschäftsführung übernommen hat, haben die Wohnstätten vielfältige Aufgaben für das Wohnen und die Stadtentwicklung in Sindelfingen umgesetzt. Mit der Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude „Hirsch“ und „Traube“ wurden zwei stadtbildprägende Bauwerke erhalten. Heute beherbergen sie das Restaurant Casa Vecchia und die Weinbar Sitt-Wein. Gleichzeitig investiert das Unternehmen kontinuierlich in seinen eigenen Wohnungsbestand. Ein Beispiel dafür ist die umfangreiche Strangsanierung von 354 Wohnungen in der Ernst-Barlach-Straße.

Auch im Neubaugebiet Allmendäcker haben die Wohnstätten zahlreiche Miet- und Eigentumswohnungen realisiert und sind dort weiterhin mit neuen Projekten aktiv. Mit dem Bau von zwei Kindertagesstätten schuf

das Unternehmen zudem Räume für die soziale Infrastruktur von Sindelfingen. Die Projekte zeigen das breite Aufgabenspektrum der Wohnstätten – von der Pflege und Modernisierung des Bestands über den Neubau bis zur Entwicklung von Einrichtungen, die das Zusammenleben in den Quartieren unterstützen.

In den kommenden Jahren wird diese Entwicklung fortgesetzt. Mit dem Pfarrwiesenpark entsteht ein neues Wohnquartier mit 222 Mietwohnungen. Weitere Neubauvorhaben, Investitionen in die rund 4.200 eigenen Wohnungen und die Digitalisierung der Angebote und Arbeitsabläufe stehen ebenfalls auf der Agenda. Zugleich bereiten sich die Wohnstätten auf ihr 100-jähriges Bestehen im Jahr 2027 vor.

„Ich bedanke mich bei Oberbürgermeister Markus Kleemann und dem Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Wohnstätten zukunftssicher weiterzuentwickeln und die anstehenden Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen“, erklärt Georgios Tsomidis.



STRANGSANIERUNG VIEHWEIDE: WIR SIND IM PLAN!

Die Strangsanierung der drei Hochhäuser in der Viehweide gehört zweifelsohne bisher zu den umfassendsten Instandhaltungsmaßnahmen der Wohnstätten Sindelfingen GmbH. Seit August 2021 und bis Mai 2027 sanieren wir insgesamt 354 Wohneinheiten in der Ernst-Barlach-Straße 28 - 33. Diese wurden im Jahr 1970 erbaut, also vor über 50 Jahren. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen sowie der Lüftungstechnik. Gleichzeitig entstehen zeitgemäße Bäder mit neuen Fliesen, Duschen und Sanitärobjekten. Auch die Innentüren werden erneuert. Damit werden die Gebäude technisch umfassend modernisiert.

Kaum vorstellbar, was für ein logistischer Aufwand und eine gute Organisation im Vorfeld betrieben werden muss, um eine Sanierungsmaßnahme dieser Größe zu meistern. Sowohl die Wohnstätten als auch die Bewohnerinnen und Bewohner tragen mit großem Einsatz dazu bei, dass alles

gelingt. Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet die Sanierung jedoch weit mehr als eine gewöhnliche Baustelle. Während der rund siebenwöchigen Arbeiten ist die jeweilige Wohnung nicht bewohnbar. Möbel müssen umgestellt oder ausgelagert, persönliche Gegenstände verpackt und der Alltag neu organisiert werden. Um diesen Prozess möglichst effizient zu gestalten, begleiten die Wohnstätten ihre Mieterinnen und Mieter von Beginn an intensiv. Das reicht von der Bereitstellung kostenloser Umzugskartons und Container über praktische Unterstützung beim Ausräumen und Möbelrücken bis hin zur Demontage und dem Wiederanschluss von Kühlschränken. Ältere, pflegebedürftige oder Menschen mit Einschränkung erhalten von uns besondere Betreuung. Gleichzeitig bietet die Sanierung vielen Bewohnerinnen und Bewohnern die Gelegenheit, ihre Wohnung neu einzurichten oder sich von nicht mehr benötigten Gegenständen zu trennen.

Während der vorübergehenden Auszugsphase entstehen den Mieterinnen und Mietern der Ernst-Barlach-Straße keine Mietkosten für ihre Wohnung. Um diese Zeit so angenehm und unkompliziert wie möglich zu gestalten, bieten die Wohnstätten verschiedene Übergangslösungen an: Zur Auswahl stehen möblierte 3-Zimmer-Wohnungen in der Viehweide oder kostenfreie Apartments am Klostersee. Wer lieber eine individuelle Lösung wählt, wird ebenfalls unterstützt und erhält eine pauschale Unterstützung pro Woche. So können die Bewohnerinnen und Bewohner die für sie passende Übergangslösung wählen. Darüber hinaus besteht bei einem gewünschten Wohnungswechsel die Möglichkeit, innerhalb des Bestands der Wohnstätten eine passende Anschlusswohnung zu finden.

Die Strangsanierung zeigt eindrucksvoll, dass ein Projekt dieser Größenordnung nur gemeinsam gelingen kann. Unser Dank gilt deshalb allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Ernst-Barlach-Straße für ihre Geduld, ihr

Verständnis und ihre Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen. Trotz der herausfordernden Situation erhalten wir viele positive Rückmeldungen von den Mietern zu der Sanierungsmaßnahme, einige davon wollen wir stellvertretend an dieser Stelle veröffentlichen. Das Ergebnis zählt und alle Betroffenen freuen sich, wenn sie am Ende in eine sanierte Wohnung einziehen können!

Der Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende Markus Kleemann konnte sich bei einem Besuch der Gebäude einen persönlichen Eindruck vom Baufortschritt verschaffen. Gemeinsam mit Geschäftsführer

Georgios Tsomidis besichtigte er die Baustelle in der Ernst-Barlach-Straße.



Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender **Markus Kleemann** sagt:

„Mit den umfassenden Sanierungsmaßnahmen unserer Wohnstätten Sindelfingen wird bestehender, bezahlbarer Wohnraum nicht nur erhalten, sondern fit für die Zukunft gemacht. Das ist eine wichtige Investition in die Lebensqualität unserer Stadt und ein klares Bekenntnis zum Erhalt eines attraktiven Wohnungsangebots. Besonders begrüße ich, dass die Modernisierung ohne zusätzliche finanzielle Belastungen für die Mieterinnen und Mieter umgesetzt wird. Unsere Wohnstätten übernehmen damit Verantwortung für ihren Bestand und für die Menschen in Sindelfingen.“

„Diese Sanierung ist eine Investition in die Zukunft unseres Wohnungsbestands. Mit der umfassenden technischen Erneuerung schaffen wir langfristig moderne, attraktive und zukunftsfähige Wohnungen. Ein Projekt dieser Größenordnung kann nur durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingen. Dazu tragen auch die Geduld, Flexibilität und Bereitschaft der Mieterinnen und Mieter bei, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen“, betont Geschäftsführer **Georgios Tsomidis**.



Begehung des Aufsichtsratsvorsitzenden OB Markus Kleemann mit Geschäftsführer Georgios Tsomidis.

GUT ZU WISSEN:

WARUM ERFOLGT JETZT DENNOCH EINE MIETANPASSUNG?

Im Zusammenhang mit der Strangsanierung erreichen uns derzeit vereinzelt Fragen zur angekündigten Mietanpassung. Seit dem Beginn der umfassenden Sanierung haben die Wohnstätten die Modernisierungsmaßnahmen

vollständig ohne sanierungsbedingte Mieterhöhung umgesetzt, obwohl die Arbeiten insgesamt über sechs Jahre andauern und in einigen Wohnungen bereits vollständig abgeschlossen sind. Unabhängig von der Sanierung werden die Mieten in diesem Jahr

erstmals nach acht Jahren wieder regulär angepasst. Die Anpassung steht nicht im Zusammenhang mit der Sanierung, sondern erfolgt im Rahmen der üblichen Mietentwicklung.

„Wie haben Sie die Sanierung erlebt?“
 „Welche Erfahrungen haben Sie im Vorfeld, beim Umzug und nach der Sanierung gemacht, was war gut und wo gabs Probleme?“
 „Welche Schulnote würden Sie uns geben?“

(Edith Maier, 91 Jahre)

„Ich habe ja nur eine kleine Wohnung und bin mit wenig Gepäck in das Apartment gezogen. Für alle Fälle habe ich im Keller Ersatzsachen deponiert, habe ich aber nicht gebraucht. Ich konnte dort selber kochen – die Küche war perfekt eingerichtet. Genossen hab ich die neue Umgebung am See mit ausgiebigen Spaziergängen. Wieder daheim hatte ich viel Arbeit – aber Freunde haben mir geholfen. Ich bin glücklich über mein neues Zuhause und genieße mein Bad – jetzt mit Dusche! Beschwerden habe ich keine und gebe daher die Note 2.“

(Daniela Montana, 51 Jahre)

„Unsere Familien waren gleich mit drei Haushalten betroffen. Wir, meine Mama und unsere Tochter. Es war also Stress hoch drei, denn man hilft sich ja gegenseitig und kann das nur nach Feierabend machen. Wir sind dann auch teilweise gegenseitig in die Wohnung der anderen gezogen, brauchten also keinen Ersatz. Die Wohnstätten haben uns so rechtzeitig informiert, dass wir schon mal zwei Jahre ansparen konnten für geplante Renovierungen. Neues Laminat, neue Küche, neu streichen. Jetzt ist alles perfekt. Die Wohnstätten haben echt was geleistet und alle Probleme sofort gelöst. Von uns: Note 2.“

(Marlena Selewska-Rock)

„Von mir erhalten die Wohnstätten die Note 1. Was immer wir uns wünschten, wurde erledigt. Angefangen vom Wunsch nach einer Wohnung in der Nähe wegen dem Hund bis hin zur Umzugsunterstützung. Toll, wie die Wohnstätten mit angepackt haben. Wir (vier Personen) haben viel zu viel mitgenommen. Hätten wir nicht gebraucht – es war alles ausreichend vorhanden. Beim Wiedereinzug waren wir total begeistert. Unser Wunsch – Dusche statt Badewanne – wurde erfüllt. Kleinere Reparaturen im etwas beschädigten Paneel-Boden wurden sofort und kostenlos gerichtet.“



Neue Kabelstränge, ein GIS-Schacht und modernisierte Bäder sind Teil der laufenden Strangsanie rung.

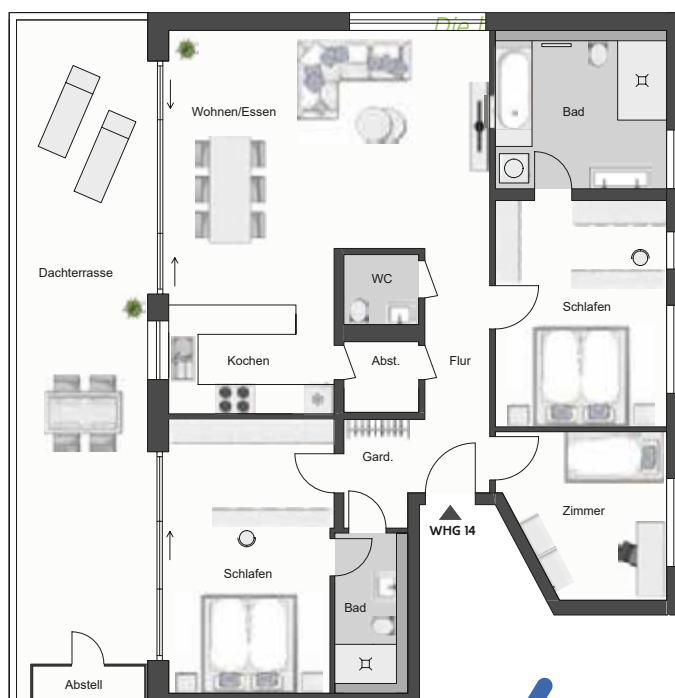


(Yousuf Neisi)

„Wir wurden schon zwei bis drei Jahre vorher informiert und konnten uns gut vorbereiten. Frau Derdus ging mit uns alles durch und wir wussten, welche Räume und Wände geräumt werden mussten. Der Umzug in die neue Wohnung war für unsere Familie nicht ganz leicht. Wir konnten die angebotenen Termine nicht wahrnehmen und mussten ohne Unterstützung alles selber schleppen in eine Wohnung im 3. Stock – ohne Aufzug. Das war etwas mühsam. Auch war in der Küche nicht genug Geschirr und Besteck – da mussten wir noch nachlegen.“

Umso glücklicher waren wir beim Wiedereinzug. Das neue Bad ist super, die Fliesen haben wir noch wegen der Flecken nachbehandelt. Das WLAN hat früher nie richtig funktioniert – inzwischen klappt das super. Die Türen sind schön, die Küche wurde abgedeckt und wir konnten sie ohne größeren Aufwand wieder beziehen. Alle Termine wurden eingehalten. Dass nebenan die Baumaßnahmen weitergingen, war natürlich mit Lärm verbunden – das muss man akzeptieren. Etwas eingeschränkt war die Benutzung der Aufzüge ... diese nutzten eben auch die Handwerker und man musste länger warten. Aber alles ging immer sehr freundlich zu. Weniger schön war, dass die Handwerker im Gebäude rauchten ... ist ja verboten und den Kindern schwer vermittelbar. Trotz der kleinen ‚Probleme‘ geben wir den Wohnstätten die Note 2 und sind dankbar!“





ERFOLGREICHER VERKAUFSSTART FÜR 26 NEUE WOHNUNGEN IM ALLMENDÄCKER

Die offene Besichtigung unserer 26 neuen Eigentumswohnungen im Fanny-Hensel-Weg 2 und in der Elisabeth-Selbert-Straße 23 stieß am 21. Juni auf große Resonanz. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort ein eigenes Bild von den Wohnungen, den unterschiedlichen Grundrissen und der Lage zu machen. Das große Interesse zeigte sich auch unmittelbar im Anschluss: Bereits kurz nach dem Verkaufsstart war ein Großteil der 26 Wohnungen reserviert.

Ein wesentlicher Vorteil ist unser bewährtes Prinzip „Besichtigen – kaufen – einziehen“. So können die Wohnungen nicht nur anhand von Plänen oder Visualisierungen beurteilt werden, sondern sind bereits fertiggestellt und direkt erlebbar. So lässt sich vor der Kaufentscheidung ganz konkret prüfen, ob Raumaufteilung,

Ausstattung und Wohnumfeld zu den persönlichen Vorstellungen passen. Die Neubauwohnungen im Fanny-Hensel-Weg 2 und in der Elisabeth-Selbert-Straße 23 bieten unterschiedliche Größen und Grundrisse für verschiedene Lebenssituationen. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindertagesstätten und Freizeitangebote befinden sich in der Nähe. Gleichzeitig bietet das Wohngebiet viel Grün und ein angenehmes Umfeld. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Wohnungsbau haben wir Wohnungen geschaffen, die zeitgemäßes Wohnen mit einer attraktiven Lage verbinden.

Sie interessieren sich für eine Eigentumswohnung in den Allmendäckern in Sindelfingen-Maichingen? Informieren Sie sich jetzt auf unserer Webseite über das Angebot und registrieren Sie sich unverbindlich als Interessentin oder Interessent.

Die lichtdurchflutete 4-Zimmer-Wohnung Nr. 14 begeistert mit einem beeindruckenden Ausblick. Auf 132,94 m² bietet sie drei Schlafzimmer, einen großzügigen Wohn- und Essbereich.





WILLKOMMEN SUSANNE KLINKER

„Ein Nordlicht im Süden ... ein Südlicht mit Nordlust“ ... so kann man Susanne Klinkers Lebensbewegungen durchaus bezeichnen. Aufgewachsen bis in die 90er in der Fachwerkstadt Hann. Münden bei Kassel, fand sie 2003 ihren Lebensmittelpunkt im idyllischen Weil im Schönbuch. Dazwischen lag ein langer Weg. Ihr beruflicher Werdegang begann sehr „blumig“ bei der Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau in einem international tätigen Unternehmen für Pflanzenzüchtungen. Motiviert und engagiert holte sie ihr Abitur nach, studierte BWL und begann im Controlling am Flughafen Stuttgart ihre berufliche Welterkundung – mit einem ersten Wohnsitz in einer Wohnung der Sindelfinger Wohnstätten 1999. Trotz Familiengründung mit drei Kindern blieb sie beruflich immer aktiv und arbeitete die letzten sieben Jahre für „Brot für die Welt“, bis die Firma ihren Unternehmenssitz nach Berlin verlegte. 2023 wechselte sie in die Verwaltung der Stadt Sindelfingen und – drei Jahre später – zu den Wohnstätten.

„Das Rechnungswesen hat mich von Anbeginn fasziniert und ich konnte das beruflich immer weiter ausbauen“, freut sich die inzwischen 52-Jährige über die neuen Aufgaben und Herausforderungen in Sindelfingen und über das tolle Team bei den Wohnstätten!

Ein Nordlicht im Süden ... so ganz ablegen lässt sich die Lust auf den Norden nicht. „Urlaub im Norden ist etwas ganz Besonderes“, bekennt sie und freut sich schon auf ihre nächste Tour nach Norwegen, wo das Herz „a bissle hängen geblieben ist!“.

Wir sagen: Herzlich willkommen Frau Klinker und wir freuen uns auf Ihre vielseitigen Erfahrungen!

URLAUB AUF BALKONIEN. DES EINEN FREUD ...

Endlich Sommer! Endlich raus und die warmen Tage und langen Abende auf dem Balkon genießen. „Balkonien“ ist eines der attraktivsten und günstigsten Reiseländer schlechthin. Es liegt direkt vor dem eigenen Wohnzimmer und bietet beste Gelegenheit zum Entspannen zu Hause. Sei es zum Feierabend, am Wochenende oder anstelle eines teuren Urlaubs.

Wermutstropfen

Bei aller Freude kann Balkonien einen kleinen Nachteil haben, wenn es zu grenzüberschreitenden Situationen kommt. Unten wird gekifft, rechts rauchgegrillt, von oben tropft das Balkonpflanzengießwasser in die Cocktails, unten ist's unerträglich laut.

Wer seinen Balkon in einer Wohnanlage genießen will (und das sind wir alle), muss sich solidarisch zeigen. Deshalb in aller Kürze ein paar wenige Regeln, an die Sie sich alle halten sollten, damit jeder seinen Spaß hat:

- Grillen nur elektrisch
- Balkonkästen innen anbringen und spezielle Wasserspeicherkästen nutzen
- Nicht auf dem Balkon kiffen
- Ruhezeiten beachten

So kann der Urlaub auf Balkonien genossen werden! Lytattiller! Have a good holiday! ¡Feliz viaje! Buone vacanze! Oder – ganz einfach – schee ischs hier!



HAUSRAT- ODER GEBÄUDE- VERSICHERUNG? WER ZAHLT WAS?

Wasserrohrbruch in der Wohnung und die Schrankwand ist ruiniert. Wer zahlt was?

Rohrbruch im Bad, ein Brand in der Küche, ein Riss in der Wand, verschimmelte Silikonfugen – Schäden können passieren und oft ist deren Behebung richtig teuer. Gut, dass Sie gut versichert sind – und wir.

Bei der Meldung von Schäden ist unseren Mieterinnen und Mietern oft nicht ganz klar, wer was reguliert. Wenden Sie sich nun an Ihre selbst abgeschlossene Hausratversicherung, die Ihren persönlichen Besitz absichert wie Möbel, Kleidung oder Fernseher? Also alles, was Sie im Falle eines Auszugs auch mitnehmen würden. Oder wenden Sie sich an den Vermieter (in diesem Fall wir, die Wohnstätten) bzw. an den Eigentümer, der über seine Gebäudeversicherung den Schaden melden muss, weil es um das Gebäude selbst und fest eingebaute Bestandteile geht wie Dach, Fenster oder Heizung. Hier entstehen oft Fragen zur Zuständigkeit, denn nicht immer ist alles ganz eindeutig und manchmal greift das eine in das andere über und Zuständigkeiten müssen geklärt werden.

Die Gebäudeversicherung wird vom Vermieter – also von den Wohnstätten bzw. von der Eigentümergemeinschaft – abgeschlossen. Versichert ist das Gebäude selbst plus dessen Bestandteile, die – wie sagt es so schön der Versicherer – „durch ihre feste Verbindung mit dem Gebäude ihre Selbstständigkeit verloren haben“ sowie das Gebäudezubehör vom Nagel bis zur Technik, womit wir schon mitten in einem oft gefragten Thema sind:

„Was ist eigentlich mit meiner eingebauten Küche?“

Hier definiert der Gesetzgeber ganz klar: Wurde die Küche durch die Wohnstätten eingebaut, dann ist sie durch unsere Gebäudeversicherung abgedeckt, andernfalls ist Ihre Hausratversicherung zuständig.

„Ein Wasserrohrbruch in der Wand?“

Hier wird klar getrennt: Die Gebäudeversicherung zahlt das Aufstemmen der Wand, die Reparatur des Rohrs und die Wiederherstellung von Putz und Fliesen. Die Hausratversicherung übernimmt die Schäden für durchnässte Möbel, beschädigte Kleidung, kaputten Teppich oder Elektronikschäden durch das Wasser.

„Durch einen technischen Defekt entsteht ein Feuer.“

Die Gebäudeversicherung übernimmt die Schäden an den Wänden, Decken und Türen, die Reparatur des Dachs, falls betroffen, oder den Einbau neuer Fenster. Die Hausratversicherung zahlt für betroffene Möbel, technische Geräte wie TV, Kleidung, Bücher, Küchenutensilien.

„Die Waschmaschine ist ausgelaufen.“

Die Gebäudeversicherung übernimmt die Kosten für Wasserschäden am Boden, an Wänden und Decken. Die Hausratversicherung zahlt beschädigte, eigene Möbel oder Gegenstände des Mieters.

Insgesamt bestehen Gebäude- und Hausratversicherung in einer gut durchdachten Harmonie. Die eine ergänzt die andere, es gibt für alles eine Lösung.



SPATENSTICH FÜR DEN PFARRWIESEN PARK!

Am 1. Juli 2026 haben die Wohnstätten Sindelfingen offiziell mit dem Bau des Pfarrwiesenparks begonnen. Auf dem Gelände des ehemaligen Wohnquartiers an der Pfarrwiesenallee entstehen in den kommenden Jahren 222 Mietwohnungen mit rund 15.000 Quadratmetern Wohnfläche. Gegenüber der bisherigen Bebauung mit 104 Wohnungen wird das Wohnungsangebot damit mehr als verdoppelt.

Geplant sind 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen für unterschiedliche Haushaltsgrößen und Lebenssitu-

ationen. Alle Wohnungen werden barrierefrei zugänglich sein, 38 davon werden barrierefrei nach den Anforderungen der Landesbauordnung ausgeführt. Zum Quartier gehören außerdem eine Tiefgarage mit 222 Stellplätzen sowie umfangreiche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Unter dem Leitmotiv „Wohnen in neuer Blüte“ sollen künftig zahlreiche japanische Kirschbäume und die attraktiv gestaltete Außenanlagen das Erscheinungsbild des Pfarrwiesenparks prägen. Sie schaffen Raum für Aufenthalt, Begegnung und gemeinschaftliches Leben.

Im Bild: Matthias Kästle von Dreßler Bau, Kai-Uwe Arzt, Geschäftsbereichsleiter, Baubürgermeisterin Dr. Corinna Clemens, Wohnstätten-Geschäftsführer Georgios Tsomidis, OB Markus Kleemann, Erster Bürgermeister Christian Gangl, Architekt Roland Haehnel und Heiko Zirkel vom Bauunternehmen Gustav Eppe (von links).

Neben den Wohnstätten kamen zum offiziellen Baustart Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Sindelfingen, der beteiligten Planungsbüros und der Bauunternehmen zusammen. Mit dem gemeinsamen ersten Spatenstich wurde der Beginn eines der derzeit bedeutendsten Wohnungsbauprojekte in Sindelfingen sichtbar. Die Fertigstellung ist nach aktueller Planung für die zweite Jahreshälfte 2029 vorgesehen.



IN TECHNISCHEN NOTFÄLLEN

Sie erreichen die Zentrale der Wohnstätten unter:
Tel. 07031 6109-0

Mo – Fr	7:30 – 12:00 Uhr
Mo – Do	13:00 – 16:30 Uhr

Im Notfall steht Ihnen ein technischer Notruf zur Verfügung:
Tel. 0172 71 97 679
Mo – Do ab 16:30 Uhr
Fr ab 12:30 Uhr
sowie an Wochenenden und Feiertagen.

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.



HEISSE WOHNUNG – COOLE TIPPS

Die erste Hitzewelle in diesem Jahr hat uns bereits im Juni „kalt erwischt“ und einen Schleier der Lethargie über unser Ländle gelegt. Nur der Run auf Ventilatoren und Klimaanlage löste hektischen Aktionismus aus – und mancherorts ein schnelles „Ausverkauft!“. Leider können wir die Hitze draußen nicht herunterdrehen, deshalb gibt's für drinnen ein paar praktische Tipps, die Ihre Wohnung einigermaßen kühl halten sollten:

1. Sinnvoll lüften

- Früh morgens und spät abends stoßlüften
- Gegenüberliegende Fenster öffnen für Durchzug
- Tagsüber Fenster geschlossen halten, wenn es draußen heißer ist als innen

2. Sonne aussperren

- Rollläden, Jalousien oder Vorhänge tagsüber schließen
- Außenliegender Sonnenschutz wirkt besonders gut
- Helle Vorhänge reflektieren Wärme besser als dunkle Stoffe

3. Elektrische Geräte reduzieren

- Fernseher, Computer oder Lampen erzeugen zusätzliche Wärme
- Geräte möglichst ausschalten statt im Stand-by lassen
- Beim Kochen lieber kalte Speisen oder kurze Garzeiten wählen

4. Mit Ventilatoren clever kühlen

- Ventilatoren bewegen die Luft und sorgen für Abkühlung auf der Haut
- Eine Schüssel mit Eiswasser vor dem Ventilator kann zusätzlich helfen
- Nachts kühle Luft gezielt in die Wohnung leiten

5. Pflanzen als natürliche Helfer

- Zimmer- und Balkonpflanzen verbessern das Raumklima
- Begrünte Balkone spenden Schatten und reduzieren Hitze (Balkonbepflanzung nur nach innen!)
- Regelmäßiges Gießen unterstützt die Kühlwirkung

6. Schlafzimmer kühl halten

- Bettwäsche aus Baumwolle oder Leinen verwenden
- Tagsüber abdunkeln
- Lauwarm statt eiskalt duschen hilft dem Körper besser beim Abkühlen

7. Auf ausreichendes Trinken achten

- Besonders an heißen Tagen viel Wasser trinken
- Leichte Mahlzeiten entlasten den Kreislauf
- Alkohol und sehr zuckerhaltige Getränke möglichst vermeiden





Warum denn in die Pfingstferien fahren, wenn das Abenteuer vor der eigenen Haustüre liegt? Vier Tage lang (statt bisher drei) trafen sich rund 20 froh gelaunte Kinder der Klassenstufen 1 bis 4, um Nistkästen zu bauen (gesponsert von den Wohnstätten), Filztaschen zu nähen, T-Shirts zu bedrucken, Cookies zu backen und knifflige Quizfragen bei einer spannenden Schnitzeljagd durch ihren Stadtteil zu lösen. Tierisch abenteuerlich wurde es am 3. Tag beim Besuch der Jugendfarm. Die Tiere der Farm wurden mit Begeisterung entdeckt und verwöhnt und die gegrillten Pfannkuchen waren ein Highlight für die kleinen Zuckermäuler. Der traditionelle Abschluss am 4. Tag in der Bewegungslandschaft des Böblinger Paladions war wie alle Jahre wieder ein sportliches Abenteuer! Danke an die Quartiersarbeit und ans Spielmobil für die supertollen Ideen, für die Betreuung und an Petrus fürs sonnige Wetter.

NEUER TERMIN: WALD-BEGEGNUNGS- SPIELE-FEST

Dieses Jahr haben die Eisheiligen das angekündigte Fest im Mai verhindert – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Für den 2. Versuch am **23. September von 16 bis 19 Uhr** auf dem Waldspielplatz hoffen alle auf ein mildes, spätsommerliches Wetter, um das zu tun, was das Fest so besonders macht: spielen, Nachbarn treffen, sich austauschen bei Kaffee, Kuchen und Würstchen. Die Quartiersarbeit, das Spielmobil, das ASPI, das JuHaus Süd, die Mobile Jugendarbeit und alle MITMACH-Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich auf viele kleine und große Gäste!

FUSSBALLKICK MIT PICKNICK-FLAIR

Am 12. Juni verwandelte sich der Bolzplatz in der Viehweide wie alle Jahre wieder in einem umjubelten Turnierplatz! Vier Jugendmannschaften mit mehr als 30 Spielerinnen und Spielern traten gegeneinander an, begleitet von Freunden und Familien, die rund ums Spielfeld für Jubel und Trubel sorgten. Der Jugendclub Viehweide versorgte die über 100 Fans mit Veggie-Hotdogs und Getränken. Geleitet wurden die Spiele von Philip Neuer vom Jugendhaus Süd und Elmar Zisselsberger von der Mobilien Jugendarbeit, die als Schiedsrichter für einen fairen und reibungslosen Turnierverlauf sorgten.

Fairness, Respekt und Zusammenhalt standen ebenso im Mittelpunkt wie der sportliche Wettbewerb der vier Mannschaften „Viehweide Oldschool“, „SucukSpor“, „FC Dos Santos“ und „FC SÜD“, die in dieser Reihenfolge die Plätze 1 bis 4 belegten. Erwähnenswert ist sicher die Oldie-Mannschaft, die erst als „Papi-Mannschaft“ belächelt wurde und dann als Sieger vom Platz ging.

Special-Training für Mädels

Leider hat sich in diesem Jahr noch keine Mädchenmannschaft zum Turnier angemeldet, obwohl im Vorfeld ein extra Training für Mädchen stattgefunden hat. Bei einem offenen Trainingsnachmittag mit den VfL Sindelfingen Ladies, die von den Wohnstätten schon seit einigen Jahren gesponsert werden, konnten die Mädels am 9. Juni Fußballluft schnuppern, die eigenen Skills verbessern und die Vereinskickerinnen hautnah erleben. Spaß hat es gemacht und dranbleiben lohnt sich, damit es im nächsten Jahr vielleicht doch noch ein „VW-Power-Mädels“-Team gibt?!



STROH IM HAAR, MUSIK IM OHR.



Legendär, lustig und das Highlight des Jahres ist das alljährliche Farmfest der Jugendfarm Sindolino im Sindelfinger Osten. „Die halbe Stadt kam zu Besuch!“, so empfanden es die Organisatoren bei über tausend Besucherinnen und Besuchern am 9. Mai 2026.

Unter dem Motto „Stroh im Haar, Musik im Ohr.“ gestalteten die Farmkinder ein kunterbuntes Programm für Familien mit Kindern, für Großeltern, alte Bekannte und zukünftige Farmkinder – tatkräftig unterstützt durch haupt- und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. „In der Reitbahn führten sie gemeinsam mit Eseln, Pferden und Schafen eine Aufführung auf, selbstbewusst und mit sichtlichem Stolz, während das Publikum dicht gedrängt mitfieberte. Sogar die kleinen Schafe ließen sich nicht lumpen und tanzten munter mit. Zu verschiedenen Musikstilen wurde geschunkelt, mitgesungen und getanzt – von der Volksweise bis zum Rockklassiker“, beschreibt Werkstudent Tim Feyerabend seine Eindrücke. Wer selber aktiv werden wollte, konnte in zahlreichen Workshops hämmern und bauen, pflanzen und malen.

„An Tagen wie diesen ist die Jugendfarm mehr als nur ein Ort für Kinder. Sie ist ein Ort, an dem Generationen unserer Stadt zusammenkommen – ein Ort, an dem Kinder mit Tieren aufwachsen, Verantwortung lernen und Gemeinschaft erleben. Das Farmfest hat all das einmal mehr auf das Schönste gezeigt.“ Mit dieser Anerkennung bedankt sich der Vorstand bei allen Organisationsgenies, Kuchenbäckern und Kaffeekochern, Grillmeistern, Auf- und Abbauern und Küchenhilfen für ihr stilles, ausdauerndes Engagement.

„MEHR WIR“ AM GOLDBERG

Die Quartiersarbeit Goldberg hat zusammen mit der Quartiersarbeit Viehweide und den Wohnstätten Sindelfingen eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die bereits unter reger Beteiligung am 30. Juni mit einem Kreativabend im JuHaus Süd gestartet ist.

Es folgt:

- **Am Dienstag, 29.09., ein Filmeabend von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Viehweide**

Engagement macht Spaß – „We want you“.

Kuchen backen, beim Freiluftcafé oder Familiencafé helfen, Nachhilfe geben, mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder beim Lesen unterstützen ... es gibt viele Möglichkeiten, sein Können einzubringen und eigene Ideen umzusetzen. Am besten gleich nach den Sommerferien, wenn das Familiencafé, das Freiluftcafé und der Spieletreff wie gewohnt weiter gehen.

Wetterbedingt wird das Freiluftcafé irgendwann nach drinnen ziehen – der Ort wird noch bekannt gegeben.

Wer Lust hat, im Goldberg-Team mitzumachen, meldet sich bitte per E-Mail unter qa.goldberg@sjr-sif.de oder per Telefon 07031 / 7645452 bei der Quartiersarbeit Goldberg, Berliner Platz 4–5



Stellungnahme, Gutachten	griech. Göttin des Friedens	deutsches Ostseebad		phryg. Vegetationsgott	Stadt an der Etsch (Südtirol)	farbloser Brannwein	Südsee-Atoll (Tahiti)	eh. sowjetischer Geheimdienst	'Prag' in der Landessprache	Identitätspapier	Vorderasiat	Teile des Auges
			15					ein Apostel				26
	30			indische Anrede			11	berlinisch: ich	französische Königsanrede			
wörtliche Belegstelle		eine Otter	7			Initialen von Sänger Marshall	Initialen der Allende		Insel vor Dalmatien (Ese)	brit. Pop-Musiker, Chris ...	13	
				Fotos nachbessern	17							
hinweisendes Wort		bunt bedrucktes Gewebe		Leid, Kummer	28		tropischer Laubbaum					Straße im alten Rom (Via ...)
alte franz. Goldmünze		27										
innerhalb (ugs.)	Apfelsorte		31									
schöner Filmabschluss, Happy ...												23
	6											
Fremdwortteil: vor		Lattenzaun										
beständig		europ. Staaten-gemeinschaft										
	24			dt.-amer. Physiker † 1955		altes Maß des Luftdrucks	Berg in Graubünden	englische Autorin, ... Radcliffe	Göre	Feldfrucht, Getreide	englische Band, ... Order	
						bewegende Kraft					16	Initialen Armanis
sehr großer Erfolg	Napfkuchen	Hauptstadt von Algerien		genau zusammenfügen			8	dt. Stadt im Dreiländereck	Rufname der Hayworth †			chines. Schattenboxen, Tai ...
große Wasservogel			5			Londoner Club-Straße	Gabeldechsel		25		Alphabet (Kw.)	10
				Stadt in der Eifel (Nürburgring)		Staat in Südamerika				2		Hornschuhe vieler Tiere
übertriebene Hingabe				Zeitalter	29		ein Schnellzug (Abk.)		3	Schlagwort	legeres Grußwort	
ein Sommercafé							1	Fremdwortteil: halb	Erdzeitalter			Kurort auf der Krim
Nutzrecht für Treue im MA.			14		Sänger der 60er (Paul)	Stricke, Taus					englisch: Einheit	Dauerschnee im Hochgebirge
	4			Abk. der Einheit Morgen	im Dienst wirken			früheres Binnenschiff aus Eiche	21	europ. Fußballbund (Abk.)		
besitzanzeigendes Fürwort		Himbelsbrot im A.T.					12	griechische Vorsilbe: heraus	ein Vorname Kischs			französisch: er
Staat in Südamerika			9		engstirnig						18	
dichter Nebel in England				Bauhilfsstoff				ostasiatisches Laubholz		Rufname der Turner		22



Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen drei Exemplare des Buches „Auf gute Nachbarschaft – Geschichten über das Leben miteinander“ (Diogenes).

Ob im Mansardenzimmer oder in der einsamen Hütte im Wald – Nachbarn gibt es fast überall. Mal begegnet man sich wochenlang nicht, dann stehen sie plötzlich vor der Tür und fragen nach Mehl, Milch oder etwas Stärkerem. Manchmal werden aus ihnen gute Freunde, manchmal lernt man nur ihren fragwürdigen Musikgeschmack kennen. Und hin und wieder entpuppen sie sich als Pflanzenretter oder Seelentröster. Mit viel Witz und Feingefühl erzählt dieser Band von den kleinen und großen Begegnungen des Zusammenlebens – eine charmante Ode an das Miteinander Tür an Tür.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



ABENTEUER VOLLER FREUNDSCHAFT

Regisseur David Dietl wagt sich an einen der beliebtesten Kinderbuchklassiker aller Zeiten und verfilmt Erich Kästners **„Emil und die Detektive“** neu. Die Geschichte beginnt mit dem schüchternen Emil (Nicholas Jonah Peter), der die Sommerferien bei seiner Oma in Berlin verbringen soll. Doch schon im Zug wird er von dem skrupellosen Betrüger Max Grundeis ausgeraubt – und plötzlich steckt er mittendrin in einem aufregenden Abenteuer. Gemeinsam mit einer Bande cleverer Kinder nimmt Emil die Verfolgung auf. Durch die lebendigen Straßen Berlins jagen sie dem Dieb hinterher, und dabei erlebt Emil nicht nur eine rasante Detektivgeschichte, sondern auch, was wahre Freundschaft bedeutet. Die Begegnungen mit den unterschiedlichen Charakteren der Großstadt markieren für ihn den Beginn von Bindungen, die er sich immer gewünscht hat.

Kästners Originalroman von 1929 war revolutionär, weil er Kinder als mutige und kluge Helden darstellte, die ohne die Hilfe von Erwachsenen agieren. Diese Werte – Selbstständigkeit, Zusammenhalt und Vertrauen – stehen auch in der Neuverfilmung im Mittelpunkt. Ein perfektes Kinoerlebnis für die ganze Familie, das beweist: Gemeinsam ist man stark!
Kinostart: 24. September 2026



EIN LEBEN FÜR TROJA – DIE SUCHE NACH DEM MYTHENORT



Was treibt einen Menschen dazu, sein ganzes Leben einer Vision zu widmen? Gregor Sanders Roman **„Troja, später Nachmittag“** erzählt die faszinierende Geschichte Heinrich Schliemanns – des Kaufmanns, Abenteurers und Träumers, der mit unerschütterlichem Willen die Suche nach dem mythischen Troja zu seiner Lebensaufgabe machte. Ausgehend von Schliemanns schwieriger Kindheit in Mecklenburg entfaltet Sander ein mitreißendes Porträt eines rastlosen Suchenden. Zwischen Amsterdam, Sankt Petersburg, Kalifornien und Griechenland entsteht ein Roman über Sehnsucht, Ehrgeiz und die Kraft der Fantasie. Immer wieder kehrt die unerfüllte Liebe zu seiner Kindheitsfreundin Minna wie ein roter Faden in Schliemanns Leben zurück.

Mit erzählerischem Tempo, feinem Humor und historischem Gespür verbindet Gregor Sander Biografie und Fiktion zu einem atmosphärischen Abenteuerroman. **„Troja, später Nachmittag“** ist eine Empfehlung für alle, die große Lebensgeschichten, historische Stoffe und klug erzählte Romane über Menschen lieben, die bereit sind, für ihre Träume alles zu riskieren. Ein tiefgründiges Porträt eines der faszinierendsten Abenteurer des 19. Jahrhunderts.
Penguin, 320 Seiten, 24,- Euro

AUFNAHMEN AUS DER VERGANGENHEIT



Als Johann in Norbert Scheuers **„Holunderholz“** nach dem Tod seiner Mutter ein altes Tonbandgerät repariert, stößt er auf Aufnahmen, die ihn in die Nachkriegszeit zurückwerfen. Plötzlich findet er sich in einem Netz aus Familiengeheimnissen, der rätselhaften Explosion von Prüm 1949 und dem geheimnisvollen Mädchen Rose wieder. Scheuer verwebt Vergangenheit und Gegenwart zu einem mitreißenden Roman über Erinnerung und die Kraft, verdrängte Geschichten ans Licht zu holen. Ein Buch, das neugierig macht und bis zur letzten Seite fesselt!
C.H.Beck Verlag, 265 Seiten, 26,- Euro



Wohnstätten Sindelfingen GmbH, Bahnhofstraße 9, 71063 Sindelfingen
Postfach 569, 71047 Sindelfingen
Telefon: 07031 6109-0, Telefax: 07031 6109-66
www.wohnstaetten-sindelfingen.de, info@wohnstaetten-sindelfingen.de

Wohnstätten